

# Übergang Grundschule zum Gymnasium

Beitrag von „quakie“ vom 5. November 2012 18:48

Hallo PAJ,

bei den Noten deiner Tochter ist das Gym sicher eine Option, allerdings sind sicher Probleme und Misserfolge zumindest in Mathe zu erwarten.

Wichtiger als die reine Notenbetrachtung scheint mir aber eher die Einschätzung in anderen Bereichen:

1. Wie kommen die Noten zustande? Sind es hauptsächlich Fleiß und reines "stures" Lernen oder ist deine Tochter in der Lage, sich selbstständig Dinge zu erarbeiten und eigenständig zu denken? Letzteres ist für mich eine Grundvoraussetzung für Gym-Kinder!

2. Wie belastbar ist deine Tochter (psychisch und vom Arbeitsaufwand her), wie gut kann sie Leistungsdruck aushalten? Kann sie mit Misserfolgen umgehen und sie als Ansporn sehen oder (ver)zweifelt sie dann an sich und kann erst recht nicht mehr genug leisten?

Diese Fragen kannst nur du beantworten, denn du kennst dein Kind am besten. Im Zweifelsfall würde ich eher die Gesamtschule wählen und eine für alle entspanntere Schulzeit genießen, bevor mein Kind an den zu hohen Anforderungen zerbricht.

Im übrigen haben wir uns bei meiner eigenen Tochter in ähnlicher Situation damals für die Realschule entschieden (eine brauchbare Gesamtschule gab es nicht) und haben es allesamt nie bereut. Inzwischen hat sie ihr Abitur und studiert. Wäre sie gleich zum Gym gegangen, wäre sie dort entweder zerbrochen oder hätte ohnehin die Schule gewechselt. Der einzige Gedanke, der unserer Tochter damals zu schaffen machte, war die Angst, wir könnten von ihr erwarten, dass sie zum Gym geht ("Ihr habt doch auch beide Abitur..."). Als diese Bedenken ausgeräumt waren, war sie erleichtert und sehr zufrieden mit der Entscheidung für die Realschule.